

Die Kaufleute bringen, die das Recht vermissen haben, sich auf Vorkaufsrecht und auf internationale Verpflichtungen zu berufen.

„Der Bolschewismus wächst von innen heraus“

Man sagt ferner, die Propaganda der russischen Bolschewisten hindere die Annäherung „normaler“ Beziehungen. Um die schädliche Wirkung der Propaganda zu verhindern, suchen sich die Herren Bourgeois durch „Kordone“, durch „Drahtverhaue“ zu schützen und decken gnädig Polen, Rumänen, Finnen und mit dem Schutz dieser „Verhaue“. Man sagt, Deutschland empfinde Leid, weil man ihm den Schutz der „Kordone“ und der „Drahtverhaue“ nicht überlassen wolle. Bedarf es noch des Beweises, daß das Geschwätz von Propaganda nicht ein Argument gegen die Wiederherstellung „normaler Beziehungen“, sondern ein Vorwand für die Interventionspropaganda ist?

Wie können sich Leute, die nicht lächerlich erscheinen wollen, vor dem Ideen des Bolschewismus „schützen“ wollen, wenn in ihrem Lande der Boden für diese Ideen günstig ist? Auch der Nationalismus lachte sich seinerzeit vor dem Bolschewismus zu „schützen“, doch ist es ihm bekanntlich nicht gelungen. Es ist ihm nicht gelungen, denn der Bolschewismus wächst allerorts nicht von außen her, sondern von innen. Ich glaube, kein anderes Land wird vor den russischen Bolschewisten mehr „geschützt“ als China, Indien, Indochina, und doch wächst dort der Bolschewismus und wird weiter wachsen, trotz jeglicher Kordone, denn offenbar gibt es dort Voraussetzungen, die den Bolschewismus begünstigen. Was hat das mit der Propaganda der russischen Bolschewisten zu tun? Etwas anderes wäre es, wenn die Herren Kapitalisten sich irgendwie vor der Wirtschaftskrise, dem Elend der Massen, der Arbeitslosigkeit, dem niedrigen Arbeitslohn, vor der Ausbeutung der Werktätigen schützen könnten — dann würde es dort keine bolschewistische Bewegung geben. Es ist aber schon so, daß jeder Halunke seine Schwäche oder seine Unfähigkeit durch Berufung auf die Propaganda der russischen Bolschewisten entschuldigen möchte.

Die Sowjetmacht gefällt ihnen nicht

Man sagt, der Stein des Anstoßes sei unsere Sowjetordnung, sei die Kollektivierung, der Kampf gegen den Kapitalismus, die antireligiöse Propaganda, der Kampf gegen die Schädlinge und Konterrevolutionäre aus der Zahl der „Wissenschaftler“, die Ausbeutung der Bolschewisten, Dmitriewskis usw. Das ist wahrlich kurios. Die Sowjetordnung gefällt ihnen nicht. Und aber gefällt die kapitalistische Ordnung nicht (Gelächter, Beifall). Es gefällt uns nicht, daß Tugende Nationen von Arbeitslosen dort dem Hunger und Elend preisgegeben sind, während ein kleines Häuflein von Kapitalisten Milliarden besitzt. Da wir uns aber dazu verstanden haben, uns in die inneren Angelegenheiten anderer Länder nicht einzumischen, so lohnt es sich selbstverständlich nicht, auf diese Frage zurückzukommen. Die Kollektivierung, der Kampf gegen den Kapitalismus, der Kampf gegen die Schädlinge, die antireligiöse Propaganda ist das unanfechtbare Recht der Arbeiter und Bauern, in unserer Verfassung festgelegt. Die Verfassung der Sowjetunion müssen und werden wir aufs konsequenteste einhalten. Wer unsere Verfassung nicht achten will, der mache, daß er fortwähre, wohin es ihn gelüßt.

Die Mühlsteine der Revolution

Was die Bolschewisten, Dmitriewskis usw. anbelangt, so werden wir sie auch weiterhin, wie eine Ausschukware, die für die Revolution unbrauchbar und schädlich ist, hinausschleppen. Mögen jene, die besondere Sympathie für Abfälle hegen, sie auf ihr Schicksal heben (Gelächter). Die Mühlsteine unserer Revolution arbeiten gut. Sie holen alles Brauchbare hervor und geben es den Sowjets, die Abfälle aber werfen sie fort.

Man sagt, in Paris und Reich, unter der Pariser Bourgeoisie, mache sich eine starke Nachfrage nach dieser unbrauchbaren Ware geltend. Sehr wohl, machen sie nach Herzenslust importieren. Freilich wird das die Unabhängigkeit Frankreichs bedrohen, wo-

gegen die Herren Bourgeois stets Einspruch zu erheben pflegen. Das ist aber ihre Sache. Wir wollen uns in die inneren Angelegenheiten Frankreichs nicht einmischen. (Gelächter, Beifall).

Es verhält es sich mit den „Sindernissen“, die die Annäherung „normaler“ Beziehungen mit anderen Ländern hindern. Es erweist sich, daß diese „Sindernisse“ vermeintliche Hindernisse sind, die lediglich dazu in Genuß gebracht werden, um einen Vorwand der Antikominternpropaganda zu haben.

Die Friedenspolitik der Sowjetmacht

Unsere Politik ist die Politik des Friedens und des Ausbaus wirtschaftlicher Beziehungen mit allen Ländern. Das Ergebnis dieser Politik ist die Befestigung der Beziehungen mit einer Anzahl von Ländern durch den Abschluß einer Reihe von Handels-, technischen- und Hilfsverträgen usw. Ihr Ergebnis ist der Beitritt der Sowjetunion zum Kellogg-Pakt, die Unterzeichnung des bekannten Protokolls im Sinne des Kellogg-Paktes mit Polen, Rumänien, Litauen usw., die Unterzeichnung des Protokolls über die Verlängerung des Freundschafts- und Neutralitätsvertrages mit der Türkei. Das Ergebnis dieser Politik ist schließlich die Tatsache, daß es uns gelungen ist, den Frieden aufrechtzuerhalten und daß wir uns von den Feinden in keinen Konflikt verwickeln ließen, trotz einer Reihe provokatorischer Akte und abenteuerlicher Angriffe der Kriegstreiber. Diese Friedenspolitik werden wir auch weiterhin mit allen Kräften, mit allen Mitteln verfolgen. Wir wollen keinen Schritt fremden Landes, hoch werden wir uns keinen Zoll unseres Landes entziehen lassen (Beifall). Das ist unsere Außenpolitik. Unsere Aufgabe besteht darin, diese Politik auch weiterhin mit aller Beharrlichkeit, den Bolschewisten eigen ist, durchzuführen.

Priv. Bogenschützengesellschaft Dresden Vogelwiese Dresden, vom 5. bis 13. Juli

Dienstag, den 8. Juli, abends 8 Uhr: Gesangsaufführung der Gruppe Altfach West des Elbgausänger-Bundes (ca. 800 Sänger)

Freitag, den 11. Juli, abends 9 Uhr: Großes Feuerwerk

**8er-Bahn
Skooter
The Whip D.R.P. 286396
Schwingkreisel
Die 4 Sensationen am Platze
Hugo Haase, Hannover**

**Münchener
Bratwurstglöcklein
Georg Lang's Oberlander
Vogelwiese Dresden
Spezialauschank der Münchner
Wagner-Brauerei
Spezialität:
Münchener Bratwürstel
Hühner am Spieß**

**Straße 4!
Besucht die
Kunst-
glas-
bläserei
Sie trägt einen kunstge-
werblichen Charakter u.
ist daher sehr lehrreich
für jedermann
Familie Nickel**



**Kanngießers Konditorei
Restaurant und Café
empfehlenswert als Treffpunkt für
alle Einheimischen und Fremden
Gute Bedienung / Unterhaltung**

**Zum
Hackepeter
Größtes Speischaus am Platze
Bayrischer Rummel
Täglich großes Konzert
Hierzu ladet freundlichst ein C. Kloss**

**Zum lustigen Albert
Straße 13/2, Nähe Antons
ff. Kaffee und Kuchen
Neu: am Büfett Automaten-Betrieb
Ein Glas Bier 10 Pfennig**

**Felix Scholz
Reihe 5, gegenüber der „Guten Quelle“
mit seinen
Trinks Würstchen
sowie dem guten Felsenkeller-Bier**

**Restaurant zum Milchgarten
Magdeburger Straße 35 / Schöner schattiger Garten
Kinderbelustigung
Täglich: Schallplattenkonzert
Das schönste Gartenlokal zwischen Wald u. Stadt
Priebnitzbad
Dresden-N. 4, am Axenplatz, Straßenbahn 7, 9, 14
Fernruf 55630**

**Ullersdorfer Mühle
genannt Todmühle Schattiger Garten**

**Löbtauer
Automaten-Restaurant
Neu eröffnet!
Täglich Stimmungsmusik**

**Ämtliche Bekanntmachung
Ausstellung von Entwürfen!
Die zur die Errichtung neuer Verwaltungsräume vom
bezeichneten Rajonparlament einladenden Entwürfe sind
Wittmoos den 9. Juli bis Sonntag den 12. Juli im
raus zu besichtigen, außer Sonnt. zur Besichtigung 10
und zwar Wittmoos bis mit Freitag den 9. bis 15 Uhr und
abends von 9 bis 11 Uhr. Alle Arbeitgeber und Mitglieder
unterzeichneten Rajon sowie sonstige Interessenten werden
zur Besichtigung eingeladen.
Birn, den 2. Juli 1930
Der Vorstand
der Allgemeinen Ortsfeuerwehr für Birn u. Zungen
Rostel, Borsigender.**

**Straße 5, 7, 8 / 35. Festjahr
Zur Guten Quelle
Gebr. Grimmer
Täglich Doppel-Konzert
Stimmung! Humor!
Es laden ein Gebr. Grimmer
Stadtlokal: Durersstraße 5**

**Achtung!
Fisch-May ist
wieder da!
Auf Straße 6/11
Da ist es lustig und fidel!**

**Vogelwiese
SIEBOLD & HERHAUS
Neuheit!
Neuheit!
Siebold-See Motorboot-
Regatta
Figur-8-Bahn
Autoskooter
Abnormitäten-Schau**

**Richters Schank-
und Bratwurstzelt
Bratwürste werden auf dem Rost gebraten
Straße 3/6
Um gütige Unterstützung bitten
Richter und Frau
Bier-, Kaffee- und Kuchenzeit
konzessionär: Brantwein, chönk
Eibside, direkt auf Heber lahr L. Nähe Antons
Frau verw. Gasch**

**Dein We
zum Wissen muß
ren über die Lier
tur. Wissen ist Ma**

**Führt Die
etwa das bürgerliche
Buch diesen Weg
Nein! Willst Du
Wissen verschaffen
so besorg Dir mit
stische Bücher.**

**zur Arbeit
Buchhandl.
Viktoriastraße**

**Berufs-
kleidung
Schlosserränge
Malerkleid
Gardemäher
Hemden
Unterhosen
Sportwesten
Pausenhaken
Taschentücher
Tieft. äußere Hüte
Ernst Meyer
Planasse 23
Ecke Josephinenstr.
Schellbrunnstr.
Stadtkasse 1, 11, 12**

**Huthaus
Hesse, Schullstraße
1. bis IV. Etage
Ein der posthaus
nach für alle...**

Das In
Aufmach
näher Arbeit
Arbeiterport
Gemeinde
Kampfruh
16. Stunde
der Demonst
verklammert
die Mitglied
Einschiffen
Unter den A
Arbeiterweh
punkt, Holbe
„Rot Sport“
annahm
ihnen Partei
für des Kam
Ein nad
zug formier
der Antifa
Berliner, muß
von den (pa
Sport!“
Besonders
Vorl
die es sich ni
und Wiltburg
fragen. Den
organisations
transparente
Sportlichkeit“
beitrugen ge
Mein Entsch
imperialistisch
Wie imm
mäßig der r
Wolke zu
anwärter gef
einen Gummi
nicht seiner
Schulpolizei
geschwängert
das Platst e
Sege
In einer
e. Se bej
In den Str
Wittmoos
Hilf weitere
der Arbeiter
Der Lohn
für die gelang
ten Organize
besondere die
Komplett
Cohnhans, b
schließen n
rücken.
Eien, S.
Im Kundstrei
lung und das
berl hat, v
D 25 2
Mitglieder,
Konsongriffen
Kollegen h
den haben, ab
und Kritik au
fition gedrängt